

Dringliche interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GB/JA!, SP/JUSO, GLP/JGLP, SVP, FDP/JF (Lukas Gutzwiller, Bettina Jans, EVP/Ursina Anderegg, GB/Katharina Altas, SP/Marianne Schild, GLP/Alexander Feuz, SVP/Ruth Altmann, FDP): Wie steht der Gemeinderat zu einer Förderung des Puppentheaters?

Nach 24 Jahren kam es vor zwei Jahren zu einem Wechsel der Leitung des Berner Puppentheaters. Der Übergang zu einer neuen Leitung gestaltete sich turbulent, was u.a. zur Auflösung des städtischen Leistungsvertrages führte. Unter der neuen Leitung wurde das Berner Puppentheater in den letzten zwei Jahren neu ausgerichtet. Das Puppentheater für Kinder blieb, solches für Erwachsene ist dazukommen: Dramen und Komödien aus der Theaterliteratur und selbst geschriebene Stücke. Seit der Auflösung des Leistungsvertrages hat das Puppentheater offenbar auf sämtliche Gesuche um städtische Projektgelder Absagen erhalten und kämpft nun um die Existenz der Institution.

Das Puppentheater Bern hat eine lange Tradition und befindet sich in einem Altstadt Keller, welcher durch die privaten Besitzer kostengünstig zur Verfügung gestellt wird. Eine neue Produktion ist mit Kosten von rund 100'000 Franken verbunden. Die Theaterleitung verzichtet weitgehend darauf, sich einen Lohn auszubezahlen. Die Aufführungen für Kinder werden von vielen Schulklassen aus dem ganzen Kanton besucht (Finanzierung durch die Schulämter) und haben eine grosse Bedeutung für die Kulturvermittlung für Kinder ab fünf Jahren. Die Auslastung ist nach Aussage der Veranstalter mit ca. 80% erfreulich hoch. Trotz Unterstützung von Kanton und Burgergemeinde, der hohen Auslastung und der vergleichsweise kostengünstigen Miete ist die finanzielle Situation so prekär, dass eine Weiterführung der Institution mit den aktuellen Veranstaltern nicht mehr sichergestellt werden kann.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie begründete die entsprechende Kommission jeweils die Absagen von Projekteingaben des Puppentheaters? Nach welchen Kriterien werden die Gesuche beurteilt?
2. Wie steht der Gemeinderat zu einer mittelfristigen Finanzierung des Puppentheaters mit regionaler Ausstrahlung?
3. Ist eine solche Finanzierung über einen vierjährigen Leistungsvertrag und/oder projektspezifisch möglich?

Begründung der Dringlichkeit

Die Leistungsverträge Kultur sollen anfangs 2019 in den Stadtrat kommen. Eine objektive parlamentarische Debatte zu diesen neuen Verträgen setzt die Beantwortung der vorliegenden Interpellation voraus.

Bern, 29. November 2018

Erstunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Bettina Jans-Troxler, Ursina Anderegg, Katharina Altas, Marianne Schild, Alexander Feuz, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: Danielle Cesarov-Zaugg, Marcel Wüthrich, Laura Binz, Tabea Rai, Zora Schneider, Luzius Theiler, Hans Ulrich Gränicher, Michael Burkard, Nadja Kehrli-Feldmann, Mohamed Abdirahim, Lisa Witzig, Bernadette Häfliger, Benno Frauchiger, Ayse Turgul, Fuat Köçer, Edith Siegenthaler, Timur Akçasayar, Lena Sorg, Franziska Grossenbacher, Lea Bill, Rahel Ruch, Gabriela Blatter, Claude Grosjean, Patrick Zillig, Milena Daphinoff, Bernhard Eicher, Joëlle de Sépibus, Brigitte Hilty Haller, Angela Falk